

Neue Töne aus Kairo

Der neue ägyptische Außenminister Nabil al-Arabi bezeichnet auf einer Pressekonferenz den Iran als einen befreundeten Nachbarstaat, zu dem sein Land tiefgehende historische Beziehungen unterhalte. Ägypten wolle mit allen Staaten einschließlich Irans eine neue Seite aufschlagen. Gegenwärtig unterhalten beide Staaten keine vollen diplomatischen Beziehungen. Die Bemühungen einer Versöhnung zwischen „ Hamas“ und „ Fatah“ sollen nach den Worten des Außenministers wieder aufgenommen werden. Die libanesische „ Hisbollah“ sei eine Organisation, die wie „ Hamas“ politisch tätig sei, die sich unter Besatzung befinde. Der 76jährige Diplomat al-Arabi gehörte 1978 zur ägyptischen Delegation, die in Camp David den Friedensvertrag mit Israel aushandelte, war Botschafter seines Landes bei den Vereinten Nationen und arbeitete zwischen 2001 und 2006 als Richter am Internationalen Gerichtshof in Den Haag. Was die Haltung gegenüber Israel angeht, sieht „ Haaretz“ ihn auf derselben politischen Wellenlänge wie Amr Moussa, der sich nach dem Ausscheiden als Generalsekretär der Arabischen Liga um die Präsidentschaftskandidatur in Kairo bemühen will. Dass er die Beziehungen zu Teheran über Nacht normalisieren wolle, würden ägyptische Diplomaten jedoch für wenig wahrscheinlich halten, ergänzt aus Kairo „ Al-Ahram Weekly“.

Zvi Bar'el: Der neue ägyptische Außenminister Nabil al-Arabi ruft zur Festigung der Beziehungen zum Iran auf, in „Haaretz“ 31.03.2001 (Hebr.); Dina Ezzat: Foreign Look, in „Al-Ahram Weekly“ 31.03. – 07.04.2011.